

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

215 (9.8.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-24756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-24756)

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

52. Jahrgang.

Hierzu eine Beilage.

Angriff der Engländer zwischen Akere und Abre. Der
und ist in unsere Stellungen eingedrungen.

Beilage

zu Nr. 215 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Freitag, 9. August 1918,

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderer Rücksicht versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Missbillungen und Besichtigungen über üblige Verfassungen sind der Redaktion freigegeben.

Oldenburg, 9. August.

B. Der Führer des 10. Reserve-Armee-Korps, Generaloberst Graf Günther v. Kirchbach, der neuernannte Generalgouverneur der Ukraine, war früher kommandierender General des 5. Armee-Korps in Posen und bis zu Beginn des Krieges Präsident des Reichs-Militärgerichts. Am 29. August 1914 wurde er zum kommandierenden General des 10. Reserve-Armee-Korps ernannt. Als solcher im Straßenkampf bei Tannenberg durch einen Stoß in den linken Arm schwer verwundet, übernahm er später die Führung einer Armee-Abteilung und im Dezember 1917 als Nachfolger des Generals v. Hutier die Führung der 8. Armee, die er auf ihrem Vormarsch durch Estland und Livland führte. Der General ist ein Sohn des aus dem Kriege 1870/71 bekannten Heerführers Generals Grafen Hugo Graf v. Kirchbach und steht a la suite des 46. Infanterie-Regiments in Posen, dessen Chef sein Vater war.

Für den „Heiteren Tag in Kasse“ erzählt das außerordentlich umfangreiche Programm noch eine wertvolle Beschreibung durch die Mitwirkung des Matrosen-Gesangsvereins von S. M. E. „Prinzregent Luitpold“. Die Saalveranstaltungen mit ihren drei künstlerischen Teilen ersten und letzten Inhalts wechseln ab mit dem außerordentlich reichhaltigen Garten-Programm, welches neben dem großen Musik-Konzert gesangliche Darbietungen des Matrosen-Gesangsvereins, wie Vorträge und Lieder zur Laute bringt. Karten zu 1, 2, 3, 5 und 7 Mk. in den bekannten Verkaufsstellen. Eröffnung um 3.20 Uhr von Oldenburg und 2 Uhr von Wilhelmshaven.

Die Auszahlung der Militärversorgungsgeldbescheide erfolgt seit dem 1. April d. J. durch die Postanstalten, um dadurch eine größere Dezentralisation in der Auszahlung zu ermöglichen. Aber ab dem 1. oder 2. des Monats den Antrag am Postamtschalter bei der Auszahlung der Militärversorgungsgeldbescheide mit Beobachtung hat, wirdzugeben müssen, daß durch diese Veränderung des Auszahlungsverfahrens eine wesentliche Verbesserung der Verhältnisse nicht erzielt worden ist. Es ist daher lebhaft zu begrüßen, daß die Auszahlung auf Antrag der Rentenberechtigten durch Lieberweisung ihrer Bezüge auf ein Bankkonto oder Postkontokonto erfolgt. Der betr. Bezugsberechtigte für Militärversorgungsgeldbescheide hat zu diesem Zweck lediglich ein am Schalter erhältlich. Ueberweisungen formaler auszufüllen, das von der Bank, bei der er ein Konto besitzt, beglaubigt werden muß. Die fälligen Rentenbeträge werden ihm alsdann regelmäßig am Anfang eines jeden Monats auf das Konto überwiesen. Er spart dadurch viel kostbare Zeit und ist dem unangenehmen Gedänge nicht ausgesetzt. Die bequemste Art der Auszahlung der Militärversorgungsgeldbescheide geschieht daher auf dem Wege der bargehaltenen Lieberweisung auf ein Bankkonto. Jeder Empfänger des Militärversorgungsgeldbescheides sollte sich daher, falls dies noch nicht geschehen ist, sofort ein Bankkonto oder ein Postkontokonto einrichten lassen.

Bereinigter Norddeutscher Liebertafel. Am 12. und 13. August 1913 fand in Rensburg der Gängertag der Vereinigten Norddeutschen Liebertafel statt, in dessen Verlauf auch die Entfaltung des Denkmals im Dylar-Walde zur Erinnerung an die Gründung des Bundes stattfand. 1891 wurde auf dem Gängertag in Braunschweig auf Antrag der Rensburger Liebertafel beschlossen,

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 8. Aug. 1918. Militärl.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Beiderseits der Lys schlugen wir englische Teilangriffe zurück. Nördlich der Somme führte der Feind heftige Gegenangriffe gegen unsere neuen Stellungen beiderseits der Straße Bray-Corbic. Sie wurden abgewiesen. Während der Nacht zeitweilig ausbrechende Artilleriekämpfe und Gefechtsgefechte. Westlich von Mondivier scheiterte ein Teilangriff der Franzosen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Soissons und Reims lebte der Feuerkampf nur vorübergehend auf. Kleine Infanteriekämpfe an der Aisne und Vesle und nördlich von Reims.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In den Wäldern nördlich von Vervins und Vorkost in die feindlichen Linien am Schachmannelle. Leutnant Freiherr v. Dörig erlangte seinen 20. Geburtstag.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorf.

zum Andenken an die vor 60 Jahren (also 1858) vollzogene Gründung des Bundes der Vereinigten Norddeutschen Liebertafeln im Dylar-Walde bei Mienburg einen Festakt zu feiern. Die Kosten, 3141,40 Mk., wurden durch freiwillige Beiträge der Liebertafel und aus der Bundeskasse gedeckt. Außer den Liebertafeln waren dazu Vorträge der Bundesvereine erschienen, so daß der Bund ein ziemlich großer Fest besaß. Die Feier war eine tief ergreifende, erhebende; die Weibereide hielt Ed. Giese-Bremen. Das Denkmal selbst wird gebildet aus drei großen aufeinanderstehenden, je etwa 300 Ztr. schweren Rundkugeln, die in der Umgebung gefunden wurden. In den oberen Stein ist in Goldschrift eingegraben die Inschrift: „Zur Erinnerung an die am 16. Juli 1858 im Dylar-Walde von der Bremer, der alten Hannoverischen und der Mienburger Liebertafel erfolgte Gründung des Bundes der Vereinigten Norddeutschen Liebertafeln.“

Deutscher Verein für Sanitätshunde. Bei der Großerzherzoglichen Militärkanzlei und dem Untersuchungsamt gingen vom 29. Juni bis 31. Juli 1918 weiter ein 148 633,02 Mk., die Summe der bisherigen Beiträge war 1768 849,88 Mk., auf 1913 482,90 Mk. Die Liste der einzelnen Spenden liegt bei dem Untersuchungsamt aus. Allen Gebern sei herzlich gedankt. Deutscher Verein für Sanitätshunde: Geheimrat Kommerzienrat Stalling.

Stellung von Vorkräften in der Armee. Ueber die Stellung von Vorkräften in der Armee heißt es in einem Schreiben des preussischen Kriegsministeriums an den Abg. Dr. Müller-Meiningen u. a. wie folgt: Das Kriegsministerium teilt ergebenst mit, daß die auf Grund allerhöchster Ermächtigung durch das Staatsministerium angeordnete Schaffung des Strafenrechts im Strafgesetzbuch nach Ziffer 10 der Ausführungsbestimmungen des Kriegsministeriums vom 5. November 1914 zur Bundesratsabstimmung betreffend die Errichtung von Strafgerichten usw. (Kompendium über Militärrecht S. 150) ohne weiteres auch die Schaffung der Strafen in den militärischen Listen und Papieren zur Folge hat.

Die Lieberkraft über den Artikel in Nr. 213 „Zur Zugsteuer“ ist insofern irreführend, weil der Artikel

„Ich habe bereits alles angeordnet, Herr Regierungsrat!“

Drittes Kapitel.

In dem kleinen, wohllich eingerichteten Doudoir der Frau Sanitätsrat Kirchhoff saß Alth allein. Das Ehepaar hatte wohl gesehen, daß das arme Kind zunächst am besten allein gelassen würde. Die Katastrophe, die über sie herabgekommen war und die eine völlige Umgestaltung ihres Lebens bedingte, war so plötzlich, so unermittelt gekommen, daß dieses junge, vor jedem Ernst des Lebens bisher behaglich gebliebene Mädchen erst eine gewisse Zeit brauchte, um sich über all das Furchtbare klar zu werden, und der erfahrene Arzt, der Kirchhoff war, hatte wohl erkannt, daß hier noch so gut gemeintem Ausdruck wenig nützen würde, daß das Mädchen zunächst wenigstens, am besten zur Herstellung des inneren Gleichgewichts dienen würde.

Alth saß an dem weit geöffneten Fenster des kleinen Raumes. Draußen lag der warme Schein der Mittagssonne auf dem sprießenden Grün des Vorgartens, von fern her tönten gedämpft die Klänge einer Militärkapelle; es war wohl ein Regiment, das mit klingendem Spiele von der Kaiserparade zurückkehrte.

Alth hörte diese Geräusche des Lebens kaum; sie starrte vor sich hin und in ihrem Kopf jagten sich die Gedanken hektisch, ungewandt, quälend. Sie war nicht inkomme, so viel sie sich auch mühte, das Geschehene ruhig zu überlegen; immer und immer wieder stand ihr das Bild des Geliebten vor Augen, und daneben der entsetzliche Verdacht, dem sie sich nicht entziehen konnte. Der Text des angefangenen Briefes, der Dolly, wie sich die beiden Beanteten angelächelt hatten — ob, sie hatte es wohl gemerkt. Es konnte doch nicht sein, ihr Mann, der Mensch, den sie über alles liebte, den sie seit Jahren kannte, der Beside, der Lebenslustigste, der Gemüthlichste — nein, nein — es war nicht möglich, es war ja Wahnsinn, so etwas überhaupt zu denken! Und doch — der Brief des Toten! Wieder kam der quälende Zweifel über sie, und so drehen sich ihre Gedanken in einem unheilvollen Kreise, immer aufs neue.

(Fortsetzung folgt.)

ihm zum Teil von der Zugsteuer handelt, im übrigen aber von der allgem. Zugsteuer, welche 5 vom Hundert beträgt. Die Zugsteuer beträgt dagegen 10 vom Hundert.

* Pilzmarkt. Die Zufuhr von Pilzen zum Wochenmarkt nimmt zu, obwohl was die Menge als auch die Zahl der Arten anbetrifft. Champignons freilich sind nur noch wenig zu haben, und die Pfifferlinge, die übrigens recht nützlich zu suchen sind, wollen noch immer nicht im Preise sinken. Wer für sie nicht 1,20 Mk. für das Pfund anlegen will, der habe sich an billigere Arten, z. B. Birkenpilz, die für 80 $\frac{1}{2}$, und Krämpfinge, die für 40–50 $\frac{1}{2}$ verkauft werden und in den nächsten Wochen wohl massenhaft angebracht werden dürfen. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Pilz-touren auch auf dem Wochenmarkt von 8–10 Uhr gem. die Bestimmung von Pilzen vorzunehmen, die ihnen von Sammlern vorgelegt werden. In den anderen Wochentagen geschieht das von 6–7 Uhr in der Verkaufsstelle des Hausfrauenvereins an der Seifengasse. Die ständige Pilzstellung in deren Schaufenster erleichtert ebenfalls den Pilzsuchern das Auffinden der brauchbaren und der zu meidenden Arten.

* Seitens weiterverbreiteter vorzüglichen Tabakfabrik. Blatt hat — vielfach den Wünschen entsprechend — der bekannte Verfasser, Herr N. Lamberger, Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Bremen, nun auch ein Merkblatt der Tabakfermentation mit Rat und Tat für die weitere Verarbeitung des Tabaks folgen lassen, das überfichtlich und klar gehalten solche Vorschriften für die weitere Verarbeitung des Tabaks nach dessen Trocknen bringt, die der Kleinbauern von Tabak tatsächlich auch durchzuführen kann. Unter Verzichtleistung auf feurere, verwirrende und zum Teil auch für die Güte des Tabaks gefährliche „Rezepte“ bietet die im Verlag der Wintertischen Buchhandlung (Franz Quelle Nachf.) in Bremen zum Preise von 45 $\frac{1}{2}$ erscheinende Schrift wirklich Nützliches und kann deshalb allen Liebhabern von Tabak als gediegen nach jeder Richtung hin empfohlen werden.

* Für die Willkommenspende für heimkehrende Kriegsgesangene sind noch eingegangen und in der Veröffentlichung veröffentlicht: Schule Osterburg-Neuenweg 37, 10. Schule Oldenburg-Winkelort 97. Schule Wimmersee 28. M. Oberlasse der Schule in Wismar-Sandgraben 16. M. zusammen 178,10 Mk.

* Vaterländischer Hilfsdienst (Frauenarbeit). In den hiesigen Munitionsfabriken besteht augenblicklich Mangel an Helfern und Helferinnen, da ein größerer Teil der bisherigen Kräfte zu Eisenarbeiten entlassen bzw. beurlaubt werden mußte. In alle Personen, namentlich aber in die Frauen und Mädchen aller Stände, ergoht die dringende Aufforderung, sich, wenn irgend möglich, in den Dienst des Vaterlandes zu stellen. Schienige Hilfe ist unbedingt nötig. Auch solche, die nur einige Monate helfen können, werden gerne genommen. In der Munitionsfabrik oder in sonstigen kriegswichtigen Betrieben beschäftigte Personen können dort nicht beurlaubt werden. Ihre Meldung wird daher nicht berücksichtigt. Einweisungsorten werden von der Hilfsdienst- bzw. Frauenarbeitsstelle, Steinweg 14, ausgestellt. Hier wird auch jede gewünschte Auskunft bereitwillig erteilt. Man hört immer, daß hier noch viele Frauen und Mädchen ganz frei von aller Kriegsarbeit sind. An sie ergoht natürlich in erster Linie der Ruf.

Der letzte Schweinemarkt war nicht so besetzt als seine Vorgänger, aber immerhin standen an 300 Tiere zum Verkauf. Die Preise liefen sich ziemlich auf der Höhe. Bei Schlachtmarkt betragen sie für Sechswochenferkel bis 120 Mark, etwas ältere Tiere kosteten bis 130 Mark. Nach dem Ferkel etwas, da die auswärtigen Händler ihren Bedarf gedeckt hatten. Darum liefen auch die Preise nach, sie fielen auf 80 bis 100 Mk. für Ferkel, einzelne Tiere kosteten auch nur 75 Mk. Eine derartige Preissteigerung ist lange nicht so vorgekommen gewesen. Nur ein kleinerer Rest blieb unverkauft.

* Mehrere der Diebe, die die Umgebungen von Oldenburg, besonders Everten, heimgesucht haben, um das „Lager“ eines Gemüsehändlers dauern leistungsfähig zu erhalten, sind noch nicht ergriffen. Streifbrieftisch verfolgt werden der 29jährige, aus Wiltberg in Holland stammende Arbeiter Rolf-Schäpper und der 19jährige Arbeiter Konrad Schulte, geboren und wohnhaft in Nordmolese. Schäpper wohnte in Südbornesee.

* Besitzwechsel. Der Salonfahrbankant Grant m verkaufte sein an der Sonnenstraße 26 gelegenes Haus, mit Antritt zum 1. Mai 1919, an Frau Söyten hierseits.

* Fußball. Im letzten Sonntag spielte die 1. Mannschaft des Regesfelder Sportvereins in Osterburg, um gegen den dortigen Spiel- und Sportklub „Viktoria“ ein Weispiel auszutragen. Die Regesfelder wurden jedoch enttäuscht und mußten mit einer Niederlage von 2:0 wieder abbliden.

* * * * * Echorn, 8. Aug. Eine Diebesgeschichte er eignete sich hier in diesen Tagen. Aus einem Hause an der Rasteder Chaussee hatte der Dieb ein Quantum Speck gestohlen, was bald bemerkt wurde. Seinen Raub hatte der Dieb zunächst versteckt und kam dann am anderen Tage, um ihn zu holen. Er wurde entwischt und ein Paket daraus gemacht. Mit letzterem begab der Dieb sich zum hiesigen Bahnhof, um mit dem 2-Uhr-Zuge abzureisen. Er wurde jedoch unterwegs beobachtet, was ihm zuletzt selbst auffiel. Da man ihn auch auf dem Bahnhof nicht aus den Augen ließ, wurde ihm die Sache unheimlich, und er verschwand mit seinem Paket, kam aber nach 10 Minuten ohne Paket wieder und fuhr ohne seine Beute mit dem Zuge. Inzwischen war aber Osterburg benachrichtigt, und so wurde der Dieb dort festgenommen. Sein Paket fand man später an einem verdächtigem Ort.

* * * * * Sever, 9. Aug. Die vor einigen Wochen unter dem Viehbesitzer des Landmanns Rastede in Otkem ausgebrochene Raub- und Mordanschläge ist erledigt. Das Herzogtum Oldenburg ist nun von dieser gefährlichen Seuche ganz wieder frei.

Platanenallee Nr. 14.

Roman von Dr. P. Meißner.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Der Regierungsrat wandte sein Auge von ihr, nichts auf seinen eisenharten Rücken verriet, was er dachte.

„Ich weiß nicht, was dieser Brief bedeutet.“

Sie brach in kampfhaftes Schluchzen aus. Popper hätte dem Sanitätsrat zu, und dieser führte die Schwankende sorglich stehend aus der Villa.

Die Vernehmung der Köchin Marie ergab nichts Neues. Auch die Angaben der beiden Kriminalkommissare Braun und Noack konnten nur als Bestätigung des von dem Regierungsrat und Wendler aufgenommenen Befundes dienen.

Als Kirchhoff zurückkehrte, zog ihn Popper etwas beiseite.

„Sagen Sie es nicht für angebracht, den fünfjährigen alten Mann da oben vorläufig in ein Sanatorium zu bringen? Ich möchte die ganze Villa absperrern und geistlich versiegeln lassen.“

„Es ist wohl das Beste, Herr Regierungsrat, damit wird jedenfalls jede Gefahr einer Verdrängung des Tatbestandes von vornherein beseitigt. Ich bin gern bereit, alle nötigen Maßnahmen zu treffen.“

„Ich danke Ihnen. Braun und Noack! Sie werden hierbleiben, bis die Leiche abgeholt ist und die Bewohner das Haus verlassen haben, dann sperren Sie alles ab und versiegeln!“

„Gut, Herr Regierungsrat.“

Als es von der kleinen Kirche in Westend ein Uhr schlug, lag die Villa Ribbenort verlassen und tot da. In wenigen Stunden war dieses Haus beglücklichen Lebens und somnigen Glücks verdrängt und verlassen, gestreift von dem düsteren Fittich des Todesengels.

Als Popper und Wendler schweigend neben einander dem Reichskanzlerplatz zugingen, blieb der Regierungsrat plötzlich stehen.

„Wendler, verlieren Sie den Diener nicht aus den Augen!“

Offs. Stello. f. f. einige Nach. Vorm. oder einige Etg. i. d. B. Beschäftig. in schriftlichen Arbeiten. Angeb. erb. unter D. 95 an Hiltner's H. E. Kap. pl.

Jg. Mädchen.
17 Jahre alt, Landwirtsch. Tochter, sucht zum 1. Okt. Aufnahme in einem bes. landwirtsch. Haushalt. b. Familienanhang, ist nicht auf Lichter gegen mäßige Vergütung. Angeb. unter D. 968 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Jg. Frau
ohne Kinder sucht Stello. bei Kindern oder i. Haushalt, wo ein Mädchen außerdem gehalten wird. Angebote unter D. 969 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Weserheide. Für meine 18jährige Tochter suche ich auf bald oder später Stellung als

junges Mädchen
zur Stütze und Gefährtin in feinerem Haushalt. a. liebsten bei einem älteren Ehepaar oder bei alleinlebender Dame. Ohne gegenseitige Vergütung, bei vollem Familienanhang; gegebenenfalls kann aber auch Kostgeld gezahlt werden. Gute Behandlung ist Vorbedingung.

W. Schmale, Bahnbohrer.

Fräulein
sucht zum 1. Oktober, ev. später, Stello. als Haushälterin in einem bes. frauenlosen Haushalt. Angebote unter D. 968 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Jg. Mädchen
sucht zum 1. Nov. Stellung zur Führung eines kleinen häusl. Haushalts oder als Stütze. Angebote erbeten unter D. 969 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Netteres Fräulein.
aus guter Familie, mit langjähriger Zeugnissen aus bestem Hause, sucht zum 1. November Stello. bei älterer Dame, Herrn oder altem Ehepaar als Stütze. — Angebote unter D. 972 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Für unsere Gemüsetrocknung suchen wir
1 Aufseher
bei dauernder Stellung.
Chemische Fabrik Oldenbrok, A.-G., Oldenbrok-Bahnhof.

Akkord = Arbeiter und Arbeiterinnen
auf sofort gesucht.
Eisenwerk Varel, G. m. b. H., Varel i. Oldenbg.

Jung. Kontorist,
flotter Stenograph und Maschinenschreiber, militärisch oder Kriegsschreibiger, zu baldigem Eintritt gesucht.
Ammerländische Fleischwarenfabrik G. m. b. H., Zwischenahn.

Ein verheirateter Metzger
sucht zum 1. November eine Stelle.
Heinrich Platt, Sude 11, Oldenburg.
Ew. u. d. Ausb. alt u. z. N. neuer Sach. in u. außer dem Hause. Wüstenstraße 28.
Ich suche zum 1. Okt. oder 1. Novbr. für meine 18jährige kräftige Tochter eine Stelle als

Offene Stellen
Männliche.
Für die Kreditbranche sofort gesucht. Offerten unter D. E. 5387 an Hiltner's H. E. Kap. pl., Hamburg.
Gesucht auf sofort oder später ein

Schmied,
Maschinenbauer o. Schlosser, für meine Fabrik. Vortreffend muß Werkzeuge machen und instand setzen und Maschinen montieren können. Es kann auch für den Betrieb. rekrutiert werden. Wohnung in Garten kann auf Wai. ausgegeben werden.
Seim. Eilers, Rastede.

Wahl. Silb'schraff
gesucht. Bewerbungen sind unter Vorlegung d. Zeugnisse und eines kurzen, selbstgeschriebenen Lebenslaufes sofort bei ihr einzureichen. Geeignete Kriegsbeschädigte werden bevorzugt.
Oldenburg, 8. März 1918.
Oldenbr. Mitteld. W. Einberufung des jetzigen gesucht auf sofort oder später ein

Knecht
von 15-16 Jahren.
Job. Ehrh.

Für die Munitionsanstalten werden
männl. od. weibl. Kräfte
aller Art gesucht.
Meldungen umgehend erbeten.
Hilfsdienst- und Frauenarbeitsstellen beim Hauptarbeitsamts, Steinweg 14.
Norderd. Sucht wegen Einberufung auf baldmöglichst zuverläss. Arbeiter

Knecht oder Arbeiter,
der gut pflügen kann, in Dauerstellung.
Edvard Meinen.

Maurer u. Bauarbeiter
sowie eine Kolonne Erdarbeiter gesucht.
W. Ulbrich, Varel.

Gesucht junger Hausburche
G. Potthast, Langestr. 40.

Stellungsgehilfe und Lehrling
auf sofort oder später gesucht.
Janßen, Bräuer, Sever.
Begen bevorz. Einberufung des

Milchfuhrmanns
der Fuhrer Weiterwegs suchen wir für sofort Ersatz. Geeignete Bewerber wollen sich bis spätestens 10. d. M. im Geschäftszimmer der Molkerei melden.
Molk.-Genoss. Ewewech, G. m. b. H.

Arbeiter
und Arbeiterinnen für Marmorarbeiten.
Cloppenburg, Str. 80, J. S. Deese.

Gesucht mehrere Maurer und Arbeiter
nach Zwischenahn.
Für Unterkunft u. Verpflegung ist gesorgt.
A. Oetken, Baugeschäft, Oldenburg.

Gesucht für ein Fabrikkontor
jüngere Dame
mit mehrjähriger praktischer Kontortätigkeit und Fertigkeit in Stenographie und Maschinenschriften.
Offerten unter K. M. 957 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gewandte Kontoristin
mit guter Schulbildung, welche die Kurzschreib vollständig beherrscht und Schreibmaschine fließend, für das Kontor einer Fabrik in Oldenburg gesucht. Es kommt nur eine wirklich tüchtige Kraft mit praktischer Erfahrung in Frage, daher Bewerbungen von Anfängerinnen zwecklos.
Gef. Angebote mit Gefaltsanprüchen und Angabe des möglichen Eintrittstermins unter Nr. 4272 an die Ann.-Exped. d. Wittbold, Osnabrück, erbeten.

2 Fachleute.
J. W. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.
Schlosser, Dreher, Schmiede,
Maschinenarbeiter und Zuschläger
für 10 h n e d e Arbeit gesucht.
Wilhelm Karmann, Osnabrück, Fabrikstraße.

Krieginvalide
oder älterer Mann, der alle Arbeiten auf kleinem Hof verrichten kann. Auch Verheiratete wollen sich melden.
Hans Meyer.
Schwei. Für hiesige größere landwirtsch. Betriebe suche ich noch mehr

Knechte und Mägde.
Näheres bei
S. Meyer, Rechnungssteller.

Weibliche.
Für meinen H. Haushalt (2 Personen) suche möglichst sofort ein tüchtiges junges Mädchen.
Frau Bern. Jupp, Boh. Angulstraße 91.

Neuenburg. Suche zum 1. November ein
junges Mädchen
von 17 bis 20 Jahren für Haushalt und Baden bei Familienanhang.
Frau Joh. Ulbricht.

Für eine Speisekammer eine ältere Frau zum Kartoffelschälen
für ganze oder halbe Tage gesucht. Nachfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.
Gesucht zur Pflege einer geistlichschwachen alten Dame eine

Pflegerin
oder ältere ruhige Person. Angebote erb. unter D. 961 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Glückl. Zum 1. November d. J. suche ich für einen H. häusl. Haushalt (1 Dame) ein einfaches gewandtes junges Mädchen,
das sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht. Etwas Schneidern erwünscht und gute Zeugnisse.
Chr. Schröder, Aufst.

Gesucht zum 1. November tüchtiges Mädchen
u. jüngeres Hausmädchen. Osterstraße 11.
W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

Schlosser, Dreher, Schmiede,
Maschinenarbeiter und Zuschläger
für 10 h n e d e Arbeit gesucht.
Wilhelm Karmann, Osnabrück, Fabrikstraße.

Gesucht zum 1. November tüchtiges Mädchen
u. jüngeres Hausmädchen. Osterstraße 11.
W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

W. K. Rabben,
Feldschützenfabrik, Aufhausen b. Wülfenhausen.
Tel. Wülfenhausen 36.

Gesucht zum 1. November ein ordentliches Mädchen.
Dr. Kohl,
Biegelhofstraße 6.
Gesucht auf sofort ein junges

Mädchen.
Sauptlehrer Dr. Bruns, Biegelhofstr. 23.
Zum 15. Aug. oder 1. Septbr. 1918 eine erfahrene

Köchin
gesucht.
Zweig-Gefangenenerlager „Behrenmoor“, b. Oldenburg.
Zum 1. Oktober oder 1. November wird ein zuverlässiges, tüchtiges

Mädchen
oder einfache Stütze gesucht. Zu melden bei Frau Oberlehrer Rindemann, Verbrüderstr. 21 H.
Frau Oberlehrer Zosse, Rastede 12.

Mädchen
zum 1. Oktober oder 1. November wird ein zuverlässiges, tüchtiges

Mädchen
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Frau Kapitän A. S. Harder, Wilhelmshaven.
Fr. Reinhardt, 45 H. r.

Mädchen
zum 1. November oder später ein

Mädchen
nicht unter 17 Jahren.
Frau Eilmer Ww., Wülfenhausen.
Wülfenhausen, Zum 1. September durchaus anständiges, sauberes

ehrl. Mädchen
für meinen Haushalt, Haushalt u. zwei Kindern gesucht. Etwas Kochkenntnisse erwünscht. Gute Behandlung zugesichert.
Frau Dora Kraus, Mantelstraße 13.

Sauberes, zuverlässiges Mädchen
für Küche und Haus zum 1. November gesucht.
Frau Fiedrich, Rastede 7 H.

2. Magd
sowie zum 1. Mai 1919 einen tüchtigen

Gesucht zum 1. Nov. ein Mädchen
für Küche und Haus.
Frau Wülfenhausen, Rastede 12.
Auf sofort gesucht tüchtige

Kontoristin.
Stenographie und Maschinenschrift, erwünscht.
A. Oetken, Baugeschäft.
Bettel i. Olda. Gesucht für meinen Haushalt tüchtige

ältere Stütze
oder Witwe ohne Anhang, zu allen Arbeiten, auch Garten. Gute Behandlung und Kost. Angebote mit Gefaltsanprüchen erb. an Frau Metzger, C. Solthausen.

Gesucht ein Hausmädchen.
Zu melden bei Frau Oberlehrer Rindemann, Verbrüderstr. 21 H.
Frau Oberlehrer Zosse, Rastede 12.

Mädchen
zum 1. Oktober oder 1. November wird ein zuverlässiges, tüchtiges

Mädchen
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Frau Kapitän A. S. Harder, Wilhelmshaven.
Fr. Reinhardt, 45 H. r.

Mädchen
zum 1. November oder später ein

Mädchen
nicht unter 17 Jahren.
Frau Eilmer Ww., Wülfenhausen.
Wülfenhausen, Zum 1. September durchaus anständiges, sauberes

ehrl. Mädchen
für meinen Haushalt, Haushalt u. zwei Kindern gesucht. Etwas Kochkenntnisse erwünscht. Gute Behandlung zugesichert.
Frau Dora Kraus, Mantelstraße 13.

Sauberes, zuverlässiges Mädchen
für Küche und Haus zum 1. November gesucht.
Frau Fiedrich, Rastede 7 H.

2. Magd
sowie zum 1. Mai 1919 einen tüchtigen